

Wiesbadener Tagblatt.

No. 56.

Dienstag den 8. März

1859.

Gefunden

eine Geldbörse mit Inhalt.

Wiesbaden, den 6. März 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 19. Januar 1859.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsitzer Deffner und Weygandt.

70—72. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

74. Die unterm 13. I. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr des aus dem Forstjahre 18⁵⁹/₆₀ in das hiesige Holzmagazin eingelegt werdenden Holzes und Wellen, wird genehmigt.

75. Desgleichen die unterm 13. I. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr des für den Winter 18⁵⁹/₆₀ für das Rathhaus, den Uhrthurm, die städtischen Schulanstalten, das Acciseamt und das Leichenhaus erforderlichen Holzes.

76. Auf Vorlage der Hauptconsignation über das Zerkleinern von 3 Cubikrathen Decksteinen zur Ueberschrottung des Sonnenberger Weges, wird das über die Accordsumme entstandene plus von 7 fl. 40 fr. nachträglich genehmigt.

77. Auf Vorlage der Hauptconsignation über die Herstellung des Fahrweges von der Wilhelmstraße nach dem Feldstricke Königstuhl wird das über die Accordsumme entstandene plus von 13 fl. 33 fr. nachträglich genehmigt.

78—80. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

81. Die am 18. I. M. stattgehabte Vergebung der bei Pflasterung zweier Uebergänge von dem Trottoir nach der Allee in der oberen Rheinstraße vorkommenden Arbeiten, wird den Steigerern genehmigt.

82. Auf Vorlage der Hauptconsignation der Handwerksrechnungen über die bei der Erneuerung der Kiffelborn-Wasserleitung in der Kirchgasse vorgekommenen Arbeiten und Lieferungen, wird das über die genehmigte Accordsumme entstandene plus von 18 fl. 51 fr. nachträglich genehmigt.

83. Auf Bericht des Acciseamts vom 19. v. M., die Erbauung einer Schutzhalle für ein-, aus- und durchgehende accisepflichtige Gegenstände betr., wird beschlossen: eine Schutzhalle für ein-, aus- und durchgehende accisepflichtige Gegenstände im Hofe des Acciseamtes, mit einem Ziegeldache einfach gedeckt, zu erbauen, und Herzogliche Hochbauinspection um Ausarbeitung eines Planes und Aufstellung eines Stats zu ersuchen.

86. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 15. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des F. A. Kadesch dahier um

Gestattung der Anlage eines Kanals aus seiner Hofrathhe in den Hauptkanal der Rheinstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei, wenn die Anlage des Kanals unter den von der Herzoglichen Bergbauinspektion gestellten Bedingungen erfolgt.

89. Auf das Gesuch des Friedrich Käßberger und Consorten von hier die Beleuchtung der Schwalbacher Chaussee, insbesondere die Aufstellung zweier Gaslaternen zwischen dem Hause des Oberlehrers Lang und dem Hause des Friedrich Käßberger betreff., wird beschlossen, unter der Bedingung, daß durch die Anlage der Gasleitung der Stadtgemeinde keine Kosten erwachsen, für zwei weitere Laternen zwischen dem Hause des Oberlehrers Lang und dem Hause des Friedrich Käßberger das Gaslicht auf städtische Kosten zu übernehmen.

90. Das Gesuch des Kaufmanns Karl Heinrich Ludwig Schmittus aus Mannheim, dormalen dahier, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Sophie Blum von hier, wird vorbehaltlich der Erwirkung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers genehmigt.

92. Das Gesuch des Cursaalportiers Eberhard Johann Bienstadt von Niederwalluf, Amts Eltville, dormalen dahier, gleichen Betreffs, wird genehmigt.

94. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 16. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Hofopticus J. Kriegsmann aus Cöln um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt während der Saison 1859 zum Zwecke des Verkaufs von optischen und physikalischen Instrumenten in den Colonnaden, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

95. Das wiederholte Gesuch des Schreinergefallen Karl Würz von Born, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie wird nunmehr bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines Jahres genehmigt.

96. Das wiederholte Gesuch des Tagelöhners Georg Schilling von Seck, Amts Rennerod, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie wird abermals abgelehnt.

97. Desgleichen das wiederholte Gesuch der Johannette Wagner von Schönborn, Amts Diez, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

98. Das Gesuch des Lünchergesellen Joseph Dernbach aus Bürges, Amts Idstein, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Ehefrau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 23. Februar 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die zur Unterhaltung verschiedener öffentlicher Gebäude pro 1859 aufgenommenen Arbeiten, bestehend in:

Schreinerarbeit, veranschlagt zu	125 fl. 39 fr.,	31 fl. 11 fr.,	8 fl. 21 fr.,
		36 fr., 22 fr.,	
Schlosserarbeit,	" "	39 fl. 15 fl.,	6 fl., 2 fl., 1 fl.,
Lüncherarbeit,	" "	263 fl. 38 fr.,	45 fl. 5 fr., 9 fl. 24 fr.,
		5 fl. 25 fr.,	3 fl. 30 fr., 2 fl. 2 fr.,
		1 fl. 52 fr.,	1 fl. 31 fr.,
Maurerarbeit	" "	3 fl. 30 fr.,	1 fl. 36 fr.,
Zimmerarbeit	" "	9 fl.,	1 fl. 30 fr.,
Dachdeckerarbeit	" "	15 fl.,	
Hüttenarbeit	" "	8 fl. 12 fr.,	
Glaserarbeit	" "	5 fl. 15 fr.,	
Spenglerarbeit	" "	1 fl. 6 fr.,	

sollen Samstag den 12. I. M. Morgens 10 Uhr in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden und werden Lusttragende mit dem Bemerken eingeladen, daß die Stats am Morgen vor der Versteigerung eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 4. März 1859. Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.
1677 Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. März l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt die Wittve des Heinrich Müller von hier die nachgenannten in hiesiger Gemarkung gelegenen Grundstücke, als:

Stab.-No.	Mg.	Mth.	Sch.	Cl.	Beschreibung der Grundstücke.
1) 5898	—	64	—	3	Acker auf dem alten Erbenheimer Weg zw. Peter Schmidt und Johann Heinrich Burk, gibt 14 fr. Zehnt und 18 fr. Grundzinsannuität;
2) 5899	2	76	79	3	Acker auf den Rödern zw. Carl Christmann und Aufstößern, gibt 1 fr. 1 hl. Zehntannuität und ist mit Weizen besamt;
3) 5900	—	20	21	3	Acker auf dem neuen Berg zw. Heinrich Gräf und Johann Friedrich Häuser, gibt 4 fr. 2 hl. Zehntannuität;
4) 5902	1	—	69	3	Acker im Wolfenbruch zw. Michael Diez Wtw. und Johann Heinrich Müller Wtw.;
5) 5903	—	39	16	3	Acker auf dem Leberberg zw. Johann Nikolaus Schmidt und Jonas Seib, gibt 8 fr. 3 hl. Zehntannuität;

mit obervormundschaftlichem Concense in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 11. Februar 1859. Herzogl. Landoberstkulttheierei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Montag den 14. März Morgens 9 Uhr wird in dem Wiesbadener Stadtwald folgendes Gehölz öffentlich meißbietend versteigert:

1) im Distrikt Pfaffenborn a:	
29	Klafter buchenes Bengelholz,
38 ¹ / ₄	Klafter gemischtes Bengelholz,
7100	Stück buchene Wellen,
600	" gemischte "

- 2) im Distrikt Pfaffenborn b.:
 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Bengelholz,
 238 Stück buchene Wellen;
- 3) im Distrikt Pfaffenborn c:
 $\frac{1}{4}$ Klafter buchenes Bengelholz,
 166 Stück buchene Wellen;
- 4) im Distrikt Schläferskopf 1. Thl. b.:
 $\frac{3}{4}$ Klafter æpenes Bengelholz,
 64 Stück buchene Wellen,
 63 " gemischte "
- 5) im Distrikt Gehrn f.:
 126 Stück buchene Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Pfaffenborn a. gemacht.

Wiesbaden, den 3. März 1859.

Der Bürgermeister.
 Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9 d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rath-
 hause öffentlich wenigstnehmend vergeben:

1) zur Unterhaltung der Wege auf dem Todtenhofe:

- | | |
|--|--------|
| a) Kiesgraben in der Wiesbacher Grube, veranschlagt zu | 37 fl. |
| b) Kiesbefuhr | 144 " |

2) zur Herstellung eines Theils des Fahrwegs von der Schwalbacher
 Chaussee nach Ueberrieth:

- | | |
|--|--------------|
| a) Grundarbeit, veranschlagt zu | 6 fl. 43 fr. |
| b) Grundabahrt | 9 " 36 " |
| c) Steinlieferung zum Stücken des Wegs | 36 " — " |
| d) Chausseearbeiten | 15 " 50 " |

Wiesbaden, den 5. März 1859.

Der Bürgermeister.
 Fischer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

- 113 Käppis mit vollständiger Garnitur und
 113 Pompons

soll im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Modelle und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle ein-
 gesehen werden und müssen die Forderungen bis spätestens den 14. d. M.
 eingereicht sein. Die Eröffnung erfolgt am darauf folgenden Tage Vormittags.

Wiesbaden, den 4. März 1859.

333

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Vergebung von Arbeiten und Lieferungen.

Durch Erneuerung von Mobilargegenständen werden die Arbeiten für
 Spengler 51 fl. 2 fr., Küfer 104 fl. 38 fr., Messerschmied: 2 fl. 44 fr.,
 Zinnarbeiter 42 fl. 50 fr., Korbmacher 33 fl. 56 fr., Graveur 2 fl., Buch-
 binder 1 fl. 24 fr., Tapezierer 29 fl. 54 fr., Schuhmacher 15 fl. und Bürsten-
 binder 126 fl. 44 fr. veranschlagt, sodann die Lieferung von Eisen-, Glas-
 und Porzellanwaaren, irdenem Geschirr, Steingut, einer Drahtsiebe, einem
 Birnsehl, 3 Thermometer, 4 Schwämmen, 5 Kochlöffeln, 170 Ellen Weider-
 wolle, 41 Ellen grauem Leinen, 28 Ellen leinen Gebild, 29 Ellen grobem,
 32 Ellen feinem flächsen Leinen und 216 Pfund Roßhaaren im Submissions-
 wege wenigstnehmend vergeben, wozu Lusttragende ihre Forderungen schriftlich,

mit der die Arbeit oder Lieferung bezeichnenden Aufschrift versehen, bis zum 21. d. M. hierher abgeben wollen. Bedingungen, Muster und Modelle können vorher eingesehen werden.

Wiesbaden, den 5. März 1859.

Zur Beachtung.

Vom 1. März an übernimmt die **Belgische Lebensversicherungsanstalt zu Brüssel** Versicherungen, wonach der Versicherte die Versicherungssumme selbst erhält, sobald er das 45., 50., 55. oder 60. Lebensjahr erreicht hat; erreicht er dagegen das bestimmte Alter nicht, so wird gleichwohl die ganze Versicherungssumme an diejenigen ausbezahlt, welche der Versicherte für diesen Fall als die Berechtigten bezeichnet hat. — Diesen Doppelversicherungen ist folgender Tarif zu Grunde gelegt:

Lebensjahr, bei dessen Vollenbung das Kapital zahlbar wird.

45 Jahr.			50 Jahr.		
Alter des Versicherten.	Jährliche Prämie für 100 Francs.		Alter des Versicherten.	Jährliche Prämie für 100 Francs.	
21 Jahre	2 Frs. 36 Cent.		21 Jahre	2 Frs. 3 Cent.	
22 "	2 " 49 "		22 "	2 " 11 "	
23 "	2 " 61 "		23 "	2 " 19 "	
24 "	2 " 79 "		24 "	2 " 26 "	
25 "	2 " 96 "		25 "	2 " 39 "	
26 "	3 " 14 "		26 "	2 " 51 "	
27 "	3 " 38 "		27 "	2 " 65 "	
28 "	3 " 67 "		28 "	2 " 77 "	
29 "	4 " — "		29 "	2 " 90 "	
30 "	4 " 39 "		30 "	3 " 9 "	
			31 "	3 " 26 "	
			32 "	3 " 48 "	
			33 "	3 " 70 "	
			34 "	4 " 2 "	
			35 "	4 " 40 "	

und so weiter.

Wer also vom 25. bis zum 45. Lebensjahr halbjährlich 15 fl. 10 fr. bezahlt, erhält nach vollendetem 45. Lebensjahr die Summe von 1000 fl. Er hat dann im Ganzen bezahlt 606 fl. 40 fr. und gewinnt ohne Zinsrechnung 393 fl. 20 fr. Stirbt der Versicherte dagegen, ohne das 45. Lebensjahr zu erreichen, so wird die Versicherung als auf den Todesfall gemacht betrachtet und die Summe von 1000 fl. an die Erben ausbezahlt. Nur körperlich und geistig Gesunde können sich auf diese Weise versichern, wenn sie hierüber ärztliche Zeugnisse beibringen.

Durch diese Einrichtung hat die Anstalt ihren Ruf als die loyalste bedeutend vermehrt und dürfte es kaum eine zweite geben, die neben anerkannter Solidität dem Publikum günstigere Chancen bietet.

Die Generalagentur für das Herzogthum Nassau.

J. M. Kremer.

Gesellschaft zum Betrieb der Curetablissements in den Badeorten Wiesbaden und Ems.

Die diesjährige erste Generalversammlung der Gesellschaft zum Betrieb der Curetablissements in den Badeorten Wiesbaden und Ems wird

Mittwoch den 6. April d. Js., Vormittags 11 Uhr,
in dem Curhause dahier abgehalten.

Mit Beziehung auf die Vorschriften in den §§ 24 bis 30 der Statuten werden die stimmberechtigten Actionäre zu derselben hierdurch eingeladen.

Wiesbaden, den 7. März 1859.
1712 **Die Administration.**

Heute Dienstag den 8. März 1859 findet in der

schönen Aussicht

an der Dogheimer Chaussee

Z a n z = M u s i k

statt. Hierzu ladet ergebenst ein

1713

Ch. Scherer.

Meinen verehrlichen Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß mein Geschäft in das Haus des Herrn Seifenstegers

Wilhelm Noths, Langgasse No. 38,

meinem früheren Local gegenüber verlegt habe. Gleichzeitig erlaube ich mir mein aufs Beste assortirtes Lager in glatten und faconirten Bänder, Sammtband, Tulle, Spitzen, Stickereien, Aermel, Chemisetten, Kragen, Schleier, Fanchon, Coiffuren, Foulards, Taschentücher, alle Sorten Handschuhe, Gants Jouvin, Blumen, farbige und schwarze Franzen, Moll, Batist, Jaconet, Futterzeuge, Strick-, Stick- und Häckelbaumwolle, sowie alle in das Pug- und Kurzwaarenfach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme zu empfehlen.

Emma Galladee,

1666

Langgasse No. 38.

Sehr schöne süße Orangen per Stück 4 u. 5 fr.

bei **Otto Schellenberg,**

1684

Marktstraße No. 48.

Von heute an süße Milch per Maas 10 fr., sowie Dickmilch mit Rahm; ohne Rahm und Buttermilch per Maas 5 fr., süßen und sauren Rahm per Schoppen 16 fr., und weiche Käse per Pfund 6 fr. sind täglich frisch zu haben in dem Milchgeschäft von

1643

Conrad Maurer, Steingasse No. 22.

Ein Schnepfkarrn, Pferdegeschirr, Pferdekrippe, eine tannene Treppe und sehr gute Delfarbe sind zu verkaufen Heidenberg No. 9. 1578

Liebe A. S.!

Ich gratulire Dir zu Deinem 24jährigen Geburtstag.

1714

C. R.

Domino's zu ungeheurer billigen Preisen bei
G. Kösch, Goldgasse No 2. 1715

Heute Fastnacht Dienstag!

Letzte narrige Sitzung im unschuldigen Vogel.

Zum Schluß: Verausgabung des **Käsenjammers**. 1716

Ein nußbaumener, sehr schön polirter **Uhrkasten**, sich für den Corridor einer Herrschaftswohnung oder in eine Wirthschaft eignend, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Wo, sagt die Exped d. Bl. 1717

Ein **Pflanzstück**, 33 Ruthen enthaltend, nahe an der Stadt auf die Salz-
bach stoßend, ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Langgasse No. 22. 1718

4 Pfund Brod zu 11 fr.

1719

bei **Otto Schellenberg**.

Göbner Mutzen, Mutzenmandeln und Berliner **Pfannenkuchen**
empfiehlt

1720

H. Wenz, Conditor, Sonnenbergertbor.

In einer der schönsten Lagen der Stadt Wiesbaden sind 2 **Wohnhäuser**
mit Hintergebäuden und Gärten unter annehmbaren Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1721

Es können einige Mädchen das **Nleidermachen** gründlich erlernen. Wo,
sagt die Exped. 1722

Dankagung.

Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in
Gott ruhenden Sohnes und Bruders eine so herzliche Theilnahme
bewiesen und Denen, Die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten,
sowie dem wohlloblichen Gesangverein „Concordia“ sager wir hiermit
unseren innigsten Dank.

1723

Ph. Keller, sowie dessen **Frau** und **Kinder**.

Verloren.

Am Sonntag wurde vom Kranz durch die Webergasse und zurück durch
die Langgasse eine goldne **Vorstecknadel** verloren. Der Finder wird ge-
beten, dieselbe gegen Belohnung im Einhorn abzugeben. 1724

Samstag den 5. März wurde ein schwarz- und braungefleckter **Dogge-
hund** von der Hütte entwendet, und wird der Besitzer ersucht, denselben
Steingasse 17 zurückzubringen. Auch wird vor dessen Ankauf gewarnt. 1725

Am verfloffenen Sonntag wurde auf dem Wege von Bierstadt nach Wiesbaden eine goldne Broche an einer rothen Schleife verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 1726

Ein armes Dienstmädchen verlor am Freitag einen Fünfguldenschein. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Kapellenstr. 12 abzugeben. 1727

Sonntag den 27. Februar ist im Theater bei dem Thürsteher im Sperrsitze links ein seidener Regenschirm vertauscht worden. Es wird gebeten, denselben in der Mählgasse No. 4, im zweiten Stock, umzutauschen. 1728

Stellen - Gesuche.

Eine gefehte Person wird zu zwei erwachsenen Kindern gesucht, welche jedoch fein nähen, stopfen und bügeln kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1402

Ein wohlzogener Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Zu erfragen in der Exp. d. 1625

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann bald eintreten. Wo, sagt die Exped. 1659

Ein gesundes Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gegen den 1. April gesucht in Viebrich a. R., Wainzerstraße 252. 1660

Ein Mädchen von gefehtem Alter, welches die Hausarbeit gut versteht und mit Kindern umzugehen weiß, kann gegen guten Lohn eine Stelle bis zum 1. April finden. Näheres in der Exped. d. Bl. 1698

Ein ordentliches Mädchen vom Lande findet in einer bürgerlichen Haushaltung auf 1. April einen Dienst. Näheres in der Exped. d. Bl. 1729

Eine perfecte Köchin, welche geläufig französisch und englisch spricht, sucht sich unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. April zu placiren. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1730

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Das Nähere Langgasse No. 26. 1731

Ein Mädchen, das kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1732

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird in eine stille Familie auf den 1. April gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1733

Ein Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Wo sagt die Expedition d. Bl. 1734

Ein Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1735

6400 fl. Vormundschaftsgeld sind bis zum 24. Mai auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1527

Schwalbacher Chaussee in dem neuen Landhause des Waurermeisters G. Quersfeld ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, nebst allem Zugehör, auf den 1. Juni oder 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 1736

Auf den 1. April ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, mit oder ohne Möbel an eine anständige Familie zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1737

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 56) 8. März 1859.

Strohhutfabrikant C. F. Wetz,

Carl der Langgasse und Marktstraße,
empfehl' hiermit ergebenst das Neueste in Strohhüten, als: Herrn-, Damen-,
Mädchen- und Kinderhüte zu möglichst billigen Preisen.

NB. Hüte zum Waschen, Färben und Faconiren werden jeden Tag ange-
nommen und verspreche schnellste Bedienung, weil jede Woche gewaschen wird.
Durch langjähriges Arbeiten im Geschäfte glaube ich jeden Wunsch meiner
verehrten Gönner befriedigen zu können.

K Zugleich mache ich ein verehrtes Publikum aufmerksam, daß ich nebst
meiner Strohhutfabrikation noch ein Pug- und Mode-Waaren-Geschäft etablirt
habe und empfehle das Neueste in Pariser Bänder, Blumen, Hauben u. s. w.
Hüte können sowohl garnirt, als roh bei mir gekauft werden und wird auch
jeder Auftrag in diesem Geschäfte prompt besorgt.

Indem ich verehrtes Publikum um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichnet
Hochachtungsvoll **C. F. Wetz**, Strohhutfabrikant,
Pug- und Modewaarengeschäft.

NB. Filz- und Seidenhüte bleiben nach wie vor heibehalten.
Wiesbaden, im März 1859. 1569

Unser

Tapeten-Lager

ist bereits mit dem Neuesten für das nächste Frühjahr ausgestattet und bieten
unsere Musterkarten, die wir gerne zur Ansicht in die Wohnungen übergeben,
eine seltene Auswahl der geschmackvollsten Dessins in Sammt, Gold u. s. w.

Zugleich bringen wir unser Lager in **Fensterrouleaux, Teppichen**
und **Wachstuch** in empfehlende Erinnerung.

269

C. Leyendecker & Comp.

Ausgesetzte Strohhüte und Bänder.

Eine Parthie **Strohhüte** und **Bänder** sind ausgesetzt und werden
unter dem **Fabrikpreise** abgegeben.

Die Bänder eignen sich besonders für Strohhüte, da dieselben aus
den schönsten Farben, als blau, grün, braun und weiß bestehen.

1529

Ph. Hässberger.

Die Detailmusikhandlung

von B. Schott's Söhnen in Mainz (Fuststraße)

empfang:

- 1) **Zithern** von Tiefenbrunner in München im Preis von 8 fl. bis 40 fl.
- 2) **Pariser Vogelorgelchen** für Kanarienvögel und Blutfinken.
- 3) **Deutsche u. Französische Gitarren** im Preis von 2 fl. 42 fr. an bis zu 25 fl.
- 4) **Violinen**, alte und neue, von 1 fl. 48 fr. bis zu 200 fl.
- 5) **Pariser Violin- und Vilo-Bögen**.

Ferner sind in reicher Auswahl vorhanden **Trompetten, Clarinetten, Posaunen** etc. (NB. s. unten.)

Zugleich empfehlen wir unser reichhaltiges **Musikalien-Lager** und unsere **Musikalien-Leihanstalt**, welche beide stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikkultur versehen werden.

NB. Auch werden Zithern, Violinen, Gitarren etc. in Miete gegeben.

Strohhatwaschen.

Mit dem 1. März d. J. beginnt dasselbe und ersuche die verehrten Kunden, mir solche im Laufe dieser Woche zuzusenden, damit solche nach Wunsch und zu rechter Zeit fertig werden.

George Möckel,

1507 Hut-Fabrikant.

Das in weiten Kreisen berühmte und alle bis jetzt bekannte Magenbitter in seiner Wirksamkeit weit übertreffende

Stoughtons Magen-Elixir

genannt

Menschenfreund,

nach dem Originalrecepte des Erfinders, des Professors Dr. Stoughton aus Leyden († 1640), einzig und allein von **Jodocus Robertz** in Köln fabricirt, empfiehlt

die $\frac{1}{2}$ versiegelte Flasche a 1 fl. 20 fr.,

" $\frac{1}{2}$ " " " " 42 "

" $\frac{1}{4}$ " " " " 24 "

zur geneigten Abnahme bestens

1307

Chr. Bitzel Wittwe.

Gibt engl. **Schneidwerkzeuge** für Schreiner, Dreher, Wagner und Küfer empfiehlt in großer Auswahl

1544

Fr. Knauer, Neugasse No. 16.

Gegen eine Vergütung von 4 fr. per Karrn kann von jetzt ab nach Anweisung **guter Fundament-Grund** in den von Bismarck'schen Garten angefahren werden.

Mittwoch den 9. März Abends 7 Uhr
in dem großen Saale des Theatergebäudes
Achte Soirée für Kammermusik
der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

Programm.

- 1) Sonate von Beethoven für Clavier & Cello. (G. moll. Op. 5.)
- 2) Quartett von Schubert. (A moll.) (Auf Verlangen.)
- 3) Trio von Beethoven für Clavier, Violin & Cello. (B dur. Op. 97.)

Die Clavierparthie wird von Herrn Pallat ausgeführt.
(Eingang an der Einfahrt, rechts über die große Treppe.)

Billete zu dem Subscriptionspreis, sowie einzelne Karten zu 1 fl. sind
in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Musikalien-
handlung von C. Wagner, Launusstraße, zu haben.

Mittwoch den 16. März findet die 9te und letzte Soirée für Kammer-
musik statt. 1670

Ruhr-Kohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Quali-
tät sind direkt vom Schiff zu beziehen bei
1323 **Günther Klein.**

Heu-Verkauf.

Eine Parthie bestes Wiesenheu wird billigt abgegeben bei
1574 **Wakler Krimmel** in Kostheim a. W.

Ein neuer zweithüriger **Küchenschrank** ist billig zu verkaufen. Wo-
sagt die Exped. 1647

Eine große Auswahl **Damentaschen** in Leder, Plüsch, Stramin und
Bedeutung werden spottbillig anverkauft neue Colonnade No. 37. 496

Ich empfehle mich im Ausbessern, Aendern und Bugen von **Herrnkleidern.**
1473 **Ph. Diefenbach, Messergasse 10.**

Logis - Vermietungen.
(Erscheinen Dienstage u. d. Fr. Tage.)

Dobheimweg No. 16 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmer u. enthaltend
seit her von Herrn Grafen Schaffgötsch bewohnt, auf den 1. April zu ver-
mieten. 1008

Friedrichstraße No. 27 ist im ersten Stock rechter Hand ein Logis mit
Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1519

Goldgasse No. 18 ist im dritten Stock ein möblirtes Zimmer zu ver-
mieten bei J. Kömer. 1618

Rirchgasse No. 11 ist ein Salon nebst einem auch zwei Zimmern möblirt
zu vermieten. 1700

Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1701

Langgasse No. 36 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 1702

- Marktstraße No. 28 ist der erste und zweite Stock zu vermieten; ersterer sogleich, letzterer bis zum 1. April zu beziehen. 531
- Marktstraße No. 43 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 1520
- Meggergasse No. 30 ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten und gleich oder den 1. April zu beziehen. 1703
- Meggergasse No. 32 ist ein Logis im dritten Stock und eins im Hintergebäude nebst Werkstätte zu vermieten. 1338
- Michelsberg No. 19 ist ein Logis zu vermieten. 1704
- Nerostraße No. 48 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1521
- Neugasse No. 18 ist ein Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 1619
- Oberwebergasse No. 23 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1522
- Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten. 69
- Schwalbacherstraße No. 10 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer sogleich oder auf 1. April zu vermieten. 1705
- Schwalbacherstraße No. 14 ist ein Zimmer nebst Kabinet möblirt zu vermieten. Zu erfragen Friedrichstraße No. 26 im oberen Stock. 1706
- Unterwebergasse No. 13 ist auf 1. April ein möblirtes Zimmer und ein kleineres ohne Möbel zu vermieten. 1707
- Webergasse 18 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 821
- Eine geräumige Wohnung mit Küche und Zugehör in schönster Lage der Stadt ist mit Möbel auf den 1. April zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl.** 1525
- Ed der Oberwebergasse und des Hirschgrabens No. 34 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn auf 1. April zu vermieten. 1526
- Eine Viertelstunde von der Stadt ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kabinets, Dachkammern, Küche, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 1019
- Bei Frau Hof-Uhrmacher Mollier Wittwe ist ein Laden nebst einer Ladensube zu vermieten. 1257
- Das Mühlgebäude der Walkmühle nebst Stallung ist zu vermieten. Das Nähere bei W. Rücker. 1622
- Ein Zimmer mit Kabinet ist zu vermieten. Näheres Neugasse 16. 1623
- Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. in dem Hause No. 339 in der Rheinstraße zu Viebrich ist zu vermieten und gleich zu beziehen. 1172
- Es ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Garten abzugeben. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 1708
- Am Deßheimer Weg ist in der Bel-Etage „zur schönen Aussicht“ ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 1709
- Bei G. Christmann, Sonnenbergertbor, ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, zu vermieten und kann im April bezogen werden.** 1710

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 8. März, Nachmittags um 4 Uhr: **Eulenspiegel**, oder **Schabernack über Schabernack**, Posse mit Gesang in 4 Akten von S. Nestroy, Musik von A. Müller.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **L. Schellenberg**.